

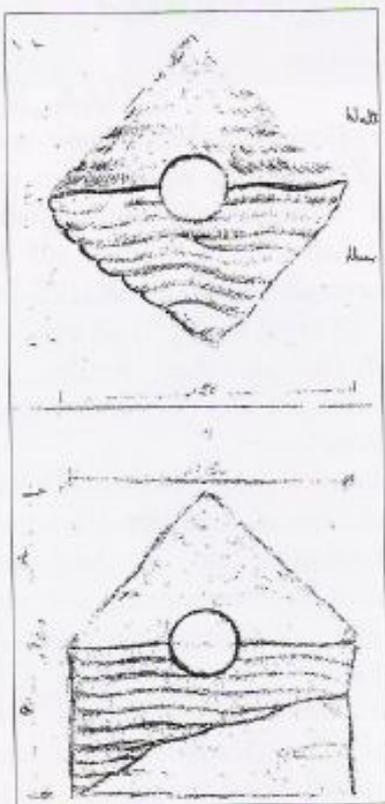
Maus“ unterging.

Am 14.10.1881 blieb die ganze Besatzung Lotsenschoners „Ems“ verschollen

Ältere Borkumer werden sich sicher noch an das Unglück des Motorrettungsbootes „Hindenburg II“ am 28.11.1940 mit 6 Toten oder die „Irene Oldendorf“, verunglückt am 31.12.1950 erinnern. Die gesamte Besatzung, einschl. Lotse fand den Seemannstod.

Am 28.11.1951 konnten zwar 13 Besatzungsmitglieder der „Teeswood“ durch das Motorrettungsboot Borkum gerettet

werden, aber zwei Seeleute ertranken.



Das Denkmal an sich soll bestehen aus farblich unterschiedlichen Steinplatten, die Strand und Watt mit ihrer durch Wind und Wellen geformten Ripplung darstellen (wie auf dem Fotobeispiel unten links), sowie dem oben erwähnten Mast aus Sandstein. ←



Steine zum „Leben“-erwecken, diese Kunst beherrscht meisterlich der Föhrer Steinmetz/Bildhauer Markus Thiessen. Seit 1994 lebt der „Inselsteinmetz“ auf seiner lieb gewordenen Insel Föhr. 1968 wurde Markus Thiessen in Bremen geboren, in Düsseldorf verbrachte er die Kinder- und Jugendzeit. Mütterlicherseits vorbelastet, es wurde künstlerisch mit Ton gearbeitet, verschrieb sich der Inselliebhaber dem „Steinwerkeln“. Erfolgreich absolvierte er die dreijährige Lehrzeit zum Steinmetz/Bildhauer. Zwei Berufe, die sich perfekt ergänzen, wurden zusammengefasst.

In Freiburg besuchte der Steingestalter die Meisterschule und nach zweijähriger Schulbesuchszeit ging es sofort auf die Insel Föhr. In Süderende richtete der frisch-gebackene Meister sich seine Werkstatt ein.

Befreundete Landwirte, die der Steinkünstler aus seinen Föhrbesuchen kannte, wurden die ersten Kunden. Für ihre Anwesen gestaltete er Ziersteine, er bearbeitete Findlinge und versah sie mit dem Friesenwappen, Tierportraits oder anderen „Kennungszeichen“, je nach Wunsch und Vorstellungen. Inzwischen sind es an die dreihundert Steine auf der Insel, deren Ornamente und Oberflächenbearbeitung vom handwerklichen Können des Wahlföhrers zeugen.

Aus „Markels üüb Feer“ Oktober 2008